

## Epilepsie-Vortrag

Im Juni 06 hab ich an einem Vortrag von Fr. Dr. Anke Paas über ein sehr interessantes Thema - die Epilepsie beim Hund - teilgenommen. Das Skript habe ich noch einmal überarbeitet.

### WAS IST EPILEPSIE ??

Es handelt sich um eine Funktionsstörungen des Gehirns durch elektrische Entladungen von Nervenzellen. Diese Funktionsstörung findet in der Großrinde statt und wird ausgelöst durch Reize wie:

- Krampfgifte
- Traumata
- Stoffwechsel (z.B. Kalziummangel)
- hohes Fieber über 40,5° C

### Die Folgen sind:

- Bewusstseinsverlust
- veränderte Muskelspannung
- Kieferkrampf
- Speicheln
- unkontrollierter Urin- und Kotabsatz

Die Entladungen können in verschiedenen Bereichendes Gehirns stattfinden.

### Man unterscheidet:

#### I. Die Idiopathische = genetische Epilepsie

- zwischen den Anfällen hat der Hund keine Ausfälle
- man kann weder beim Röntgen noch bei CT etwas sehen
- sie ist durch leichte Reize auslösbar
- sie kann auch spontan auftreten
- Rüden sind häufiger betroffen als Hündinnen
- erstes Auftreten erfolgt zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr

Das große Problem - man kann die idiopathische nicht diagnostizieren - nur durch eine Ausschlußdiagnostik.

#### II. Die symptomatische = erworbene Epilepsie

- die anfallsauslösende Schädigung ist nachweisbar - entweder im Gehirn oder außerhalb des
- Gehirns
- sie kann jedes Alter betreffen
- sie kann jede Rasse und auch Mischlinge betreffen

- sie kann jedes Geschlecht betreffen

Wichtig für die Diagnose ist das Alter, in dem der erste Anfall auftritt.

### Alter bis 1 Jahr

- +++ - angeborene Erkrankungen
  - Hydrocephalus (Wasserkopf)
  - Mißbildungen der Lebergefäße (Durch eine Leberschädigung findet eine Anreicherung von Ammoniak statt, welches auf die Hirnnerven toxisch wirkt)
- ++ - Hirn- und Hirnhautentzündungen
  - Staupe
  - Bakterien
- ++ - Unterzuckerung (an Bauchspeicheltumoren denken)
- + - Trauma
- + - Vergiftung

### Alter 1 - 5 Jahre

- +++ - Idiopathische Epilepsie
- ++ - Vergiftungen
- ++ - Hirn- und Hirnhautentzündung
  - Staupe
  - Bakterien
- ++ - Unterzuckerung
- ++ - Vergiftung durch Nierenversagen
- + - Trauma
- + - Mißbildung der Lebergefäße

### Alter über 5 Jahre

- +++ - Hirntumore // Tumormetastasen
- ++ - Unterzuckerung (Bauchspeicheldrüsentumor)
- ++ - Vergiftung durch Nierenversagen
- ++ - Vergiftung durch Leberversagen
- + - Hirn- und Hirnhautentzündung
- + - Sauerstoffmangel
  - Herzinsuffizienz
  - Atemwegserkrankungen
  - Anämie // Blutarmut

### Auslöser können sein:

#### VIREN

- Staupe
- H.c.c.
- Herpes
- Parvoviren
- FSME

#### BAKTERIEN

- Borrelien // Eine Borrelioseimpfung kann auch ein Auslöser sein !!!
- Streuherde

**PARASITEN**

- Toxoplasmosen
- Wanderlarven
- Neospora

**PILZE****ERLICHIIEN****IMMUNREAKTIONEN****TRAUMA****ANGEBORENE URSACHE****DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN****STOFFWECHSELSTÖRUNGEN**

- Leber/Nieren
- Kalziummangel
- Unterzuckerung
- Kaliummangel

**VERGIFTUNGEN**

- Arzneimittel
- Schnecken Gift
- Insektizide
- Frostschutzmittel
- Schwermetalle
- Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger
- Schokolade

**HITZSCHLAG****Symptome können sein, bei:****I. FOKALE ANFÄLLE**

- diese Anfälle sind selten und befallen ein kleine Areal
- sind schwer zu erkennen (manchmal schauen die Hunde nur einige Sekunden starr)
- keine Bewusstseinsveränderung
- keine Zuckungen
- keine Kieferschlingen
- sie können Monate andauern

**II. PSYCHOMOTORISCHE ANFÄLLE**

- Verhaltensstörungen
- Pupillen sind erweitert
- Bellen, Lecken, Kauen, Fliegenschnappen
- Aggression
- Zuckungen im Gesicht
- dauert Sekunden bis Minuten

**III. GENERALISIERTE ANFÄLLE**

- sie gehen aus I und II hervor
- betreffen beide Gehirnhälften
- sind "Grand male Anfälle"
- Bewußtlosigkeit
- Zungenbeißen
- Kot- und Urinabgang

- Muskelverkrampfungen (rhythmisch)
- mit kalendarischer Genauigkeit wiederkehrend
- hat ein typisches Muster
- Einzel- und Serienanfälle (zwischen den Anfällen Traubenzuckerlösung eingeben !!)
- hierbei handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Status

**GRAND - MALE - ANFALL****- Prodromalphase** (vor dem eigentlichen Anfall)

- sie kann Stunden bis Tage dauern
- es findet eine Wesensveränderung statt
- starre ins Leere
- angeregtes Schnuffeln ohne Grund

**- Aura**

- kann Sekunden bis Stunden dauern
- der Hund ist ruhelos, scheu, schreckhaft und ängstlich (erkennt man diese Phase, kann man hier schon einen rektalen Einlauf mit Diazepam/Valium machen. Man erreicht eine sofortige Wirkung, da es so über die Nieren verstoffwechselt wird und nicht erst Magen und Leber passieren muss.)

**- Iktus**

- hierbei handelt es sich um den eigentlichen Anfall (Symptome siehe vorgehende
- Beschreibung).

**- Nachanfallsphase**

- kann bis zu 1 Tag andauern
- bis zur Erschöpfung, Blindheit, Nichtansprechbarkeit, Desorientierung, Heißhunger, Durst, Aggressivität, Drang

**DIAGNOSE**

- Vorbericht
- Allgemeinuntersuchung
- Neurologische Untersuchung
- allgemeine Blutuntersuchung
- Erregerserologie
- Harn- und Liquoruntersuchung
- sonst. Untersuchungen CT/MRT oder/und EEG

**KLASSISCHE BEHANDLUNG****1. Mittel der Wahl**

- Phenobarbital - Luminal (wobei hierbei die Dosierung angepasst werden muss)
- wird über die Leber ausgeschieden

**2. bei Nichtansprechen**

- Kaliumbromid - Dibro-be nano - wird über die Niere ausgeschieden/bei Leberproblemen

3. Primidon - z.B. Mylepsinum
4. Diazepam - Valium
5. Clonazepam - Chlorazepat
6. Valproinsäure - Ergenyl
7. Felbamat - Taloxa

#### **ALTERNATIVE BEHANDLUNG**

1. Fütterung mit hypoallergenem Futter - taurinhaltiges Futter !!
2. Akupunktur / Goldakupunktur
3. Homöopathie
4. Homotoxikologie (Z.B. Cerebrum + Co Enzyme + Ubichinon)
5. Zytoplasmatische Behandlung

#### **CHIRURGISCHE EINGRIFFE**

##### **WIE VERHALTE ICH MICH ??? !!!**

- Ruhig bleiben !!! Angst kann den Anfall verstärken
- Hund nicht festhalten - Verletzungsgefahr für mich selbst
- keinen Stock zwischen die Zähne des Tieres schieben

- gefährliche Gegenstände wegräumen oder abpolstern

##### **Ich sollte außerdem:**

- ein Tagebuch führen
- ein Tagebuch über die Nebenwirkungen führen
- einen Plan für den Notfall bereitlegen
- Notfallmedizin (z.B. Valium)
- Telefonnummern (Tierarzt oder Klinik)
- Verhaltensmaßregeln
- Videokamera (Anfall aufnehmen und Dauer des Anfalles kontrollieren)
- Ruhe bewahren
- Geduld aufbringen

**In Köln gibt es sehr gute Internisten !!**

**Bei einem Hypophysenadenom ist Zürich die einzige Adresse, die dies erfolgreich behandelt !!**

Viele Grüße  
Helga Drogies